

Stellungnahme zum Stadtratsantrag vom 03.01.2022

Im Rahmen der Angebotsentwicklung des Jobcenters München für die Zielgruppe der Migranten, wurde die Möglichkeit der vor Ort-Beratungen im Beratungscafé (Infozentrum Migration) im Zeitraum vom 21.10.2020 bis 18.12.2020 umgesetzt, um einen umfassenden Eindruck über das mögliche Potenzial der EU-Zuwanderer zu erhalten. Ein weiteres Ziel dieses vor Ort-Beratungszeitraumes war unter anderem auch, die Bedarfe der IMA*-Beraterinnen und -Berater zu eruieren, um bedarfsgerecht als neuer Kooperationspartner Jobcenter agieren zu können.

Seitens einer Integrationsfachkraft mit migrationsspezifischem und beschäftigungsorientiertem Ansatz wurden rund 100 Kundinnen und Kunden ins Beratungscafé eingeladen. Die Intention der vor Ort-Beratungen lag dabei auch die Angebote des Infozentrums vorzustellen.

Ebenso konnten die Bürger*innen direkt von den IMA-Beraterinnen und -Berater an die Integrationsfachkraft verwiesen werden. Die Anliegen der Kundinnen und Kunden beliefen sich hierbei überwiegend auf leistungsrechtliche Themen mit dem Jobcenter München. Erschwerend kam bei der Beratung hinzu, dass viele Kundinnen und Kunden, ALG II ergänzend zum Arbeitslosengeld I bezogen. Aufgrund der Zuständigkeit der Agentur für Arbeit, konnte dadurch nur eine Verweisberatung zu den aktiven Förderangeboten der Agentur für Arbeit München durchgeführt werden.

Entsprechend der Erfahrungen aus der Pilotprojektphase 2020, könnte die mögliche Kooperation mit dem Infozentrum Migration zunächst darin bestehen, regelmäßige offene Sprechzeiten für allgemeine Information und Beratung anzubieten, sofern die personellen Ressourcen des Jobcenters vorhanden sind. Eine generelle Beratung ist aus Sicht des Jobcenter nicht erforderlich.

Diese mögliche Kooperation sollte in einem Austausch mit dem Infozentrum Migration, der Agentur für Arbeit München und den genannten zuständigen Führungskräften des Jobcenters Münchens eruiert und im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung festgehalten werden.

Die dezentrale Präsenz im Infozentrum Migration wäre eine Anlaufstelle für Leistungsberechtigte und auch für Personen, die sich darüber informieren wollen, ob sie Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II haben.

Eine Zusammenarbeit könnte potenziellen und tatsächlichen Leistungsberechtigten den Zugang zu den Dienstleistungen des Jobcenter erleichtern.

*IMA – Infozentrum Migration

